



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: Erstelldatum: Aktenzeichen:	005/0076/2025 öffentlich 16.04.2025
Anträge / Anfragen des Stadtjugendrings vom Januar 2025		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen Verfasser: Kluth, Anne-Katrin		
Beratungsfolge	08.05.2025	Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss

Beschlussvorschlag:

Dem Antrag auf Aufwertung der Basketballplätze sowie dem Antrag auf Errichtung eines öffentlichen Grillplatzes wird nach Maßgabe der Ziffer 1 und Ziffer 3 des Sachstandsberichts zugestimmt. Im Übrigen werden die Anträge abgelehnt.

Sachstandsbericht:

Planungsanlass

Am Montag den 14. Oktober fand im großen Rathaussaal in Amberg der Jugendgipfel 2024 statt. Es wurden im Namen des Stadtjugendrings alle Jugendlichen eingeladen, ihre Ideen einzubringen und Amberg mitzugestalten. Die vorher über eine Umfrage eingeholten Wünsche und Vorstellungen der Jugendlichen wurden an diesem Nachmittag geclustert, besprochen und daraus die Kernforderungen formuliert und vorgetragen.

Diese Kernforderungen wurden der Stadtverwaltung Ende Januar in Form von Anträgen und Anfragen offiziell übergeben.

Es wurde entschieden, die eingereichten Anträge vergleichbar zu den Anträgen aus den Fraktionen zu behandeln. Die Anfragen sollten dagegen direkt seitens der Verwaltung beantwortet werden (s.u.).

Behandlung der Anträge

1. Antrag auf Aufwertung der Basketballplätze – Realisierung gemäß Sachstandsbericht

Die Stadtverwaltung empfiehlt dem Antrag in Teilen stattzugeben und eine Verbesserung anzustreben.

Der Basketballplatz an der Kräuterwiese wurde jedoch bereits im Herbst 2024 aufbereitet. Von weitgreifenden Maßnahmen (wie z.B. Beleuchtung) wird im Vorgriff auf das Projekt „Leben an der Vils“ abgeraten. Wir gehen hier jedoch von einer Überlappung der Ereignisse aus, da die Vorschläge bereits vor dem Jugendgipfel eingeholt wurden.

Der Basketballplatz am ehemaligen Drahthammer-Bahnhof könnte jedoch im Rahmen des Antrags der CSU zur Umgestaltung und Aufwertung des Grillplatzes ehem. Drahthammer-Bahnhof (HHSt. 1.5811.9562) 2025/26 bearbeitet werden. Eine Überarbeitung des Basketballplatzes mit Beleuchtung kann hier in Aussicht gestellt werden. Die HHMittel sind dementsprechend 2026 (Detaillierte Kostenberechnung erfolgt nach Beschlussfassung und Abstimmung mit den Jugendlichen) zu erhöhen / Anmeldung Haushaltsmittel 2026

Eine Ergänzung mit niedrig aufgehängten Körben kann an beiden Basketballplätzen erfolgen. Dies sieht die Stadtverwaltung als direkt realisierbaren Punkt an, welcher aus den vorhandenen Mitteln erfolgen kann.

Fördermittel können nicht akquiriert werden, da die Städtebauförderung grundsätzlich nur in Sanierungsgebieten greift.

2. Antrag auf legal nutzbare Graffiti-Fläche – Ablehnung

Die Stadtverwaltung empfiehlt den Antrag auf freie und legal nutzbare Graffiti Wände nicht zu beschließen, da das freie Spraysen durchaus kritisch zu sehen ist, da mit Gefahrstoffen, welche eine Schutzausrüstung benötigen, gearbeitet wird. Es wurden zudem bereits bei einem Vorstoß 2020 die Realisierung in der Unterführung am Max-Reger Gymnasium und bei der jetzt erfolgten Recherche weitere Flächen wie z.B. das Marienpardeck geprüft; es wurde kein Standort gefunden, an dem eine gewisse soziale Kontrolle besteht ohne eine direkte Betreuung zu schaffen und die Nutzung unbedenklich realisierbar ist. Ein Bereich des Parkdecks in der Marienstraße wird beispielsweise noch zum Parken genutzt, weshalb auch technische Einrichtungen noch funktionstüchtig zu erhalten sind. Große Teile des Parkdecks sind dementsprechend gesichert und nicht öffentlich zugänglich und mit Zäunen und Toren abgesperrt. Desweiteren gibt es aufgrund der Bauweise wenige hohe Wände, um größere Graffitis zu erstellen.

Das JUZ sieht den Auftrag nicht im Zusammenhang mit ihrer Arbeit.

3. Antrag auf Errichtung eines öffentlichen Grillplatzes - Realisierung gemäß Sachstandsbericht

Seitens der Stadtverwaltung wird empfohlen dem Antrag auf öffentliche Grillplätze zu folgen. Es wird vorgeschlagen einen Grill vergleichbar zum Modell am Bolzplatz in Ammersricht zu beschaffen und an der Kräuterwiese zu platzieren. Die Kostenschätzung beläuft sich auf etwa 4.000 € (Grill mit Einbau und Herstellung der Umgebung).



(Müller GmbH 6700 Grill)

Ein politischer Antrag der CSU zur Neugestaltung des Grillplatzes am ehemaligen Drahthammerbahnhof für das Jahr 2025 liegt bereits vor. Die Mittelbereitstellung erfolgte in Höhe von 25.000€ auf der Haushaltsstelle 1.5811.9562. Es wird vorgeschlagen die Realisierung über die Kostenstelle mit abzuwickeln sofern nach Herstellung des Grillplatzes

am Drahthammerbahnhof HHMittel überschüssig sind. Alternativ werden Haushaltsmittel in Höhe von 4.000€ für 2026 durch die Stadtverwaltung beantragt

4. Antrag auf Unterstützung einer Sanierung des TV-Stadions Am Schanzl – Beschlussfassung bereits erfolgt

Die Erneuerung des TV-Stadions wurde bereits 2023 im Stadtrat beschlossen, eine Firma für die Sanierung der Laufstrecke und der Leitathletikanlagen wurde im Q1 2025 beauftragt. Die Planung und Realisierung soll 2025 / 2026 erfolgen. Dieses Jahr soll die Vorbereitung abgeschlossen werden und für das Frühjahr 2026 ist der Einbau des Belags vorgesehen. So wird dem Belag eine Winterperiode erspart und das Training wird heuer nicht ganzjährig entfallen und ist nach 2026 sichergestellt (HHSt.: 1.5601.9461 / Leichtathletik-Anlage Generalsanierung / 1.550.000€)

5. Antrag auf Unterstützung und Förderung einer Indoor-Halle – Beschlussfassung bereits erfolgt

Der Stadtrat der Stadt Amberg hat bereits im Juli 2020 sowie ergänzend im April 2021 beschlossen, dass ehemalige Schlachthofareal zu entwickeln, um dort insbesondere die Angebotslücke im Bereich "Indoorsport, Freizeit, Kultur, Jugend" zu schließen. Die Reaktivierung der gewerblichen Brache, die über eine sehr gute verkehrliche Anbindung und Erreichbarkeit sowohl für den Individualverkehr als auch den öffentlichen Nahverkehr verfügt, hat in ihrer exponierten Lage eine hohe Priorität für die Innenentwicklung. Es sollen zudem ansprechende Freiflächen mit Rücksicht auf die angestrebten Nutzungen entstehen, die zusätzlich das Freizeitangebot für das Umfeld erweitern. Die Situation für den Fußgänger- und Radverkehr soll durch den Ausbau der Geh- und Radwegeverbindung an der Drahthammerstraße verbessert werden. Mittelfristig soll ein Durchstich durch die Bahnlinie eine neue Fuß- und Radwegeverbindungen der Quartiere ermöglichen.

Der Stadtrat hatte zur Finanzierung des Gesamtkonzepts unter anderem Haushaltsmittel für die notwendigen Abbrüche, die zwischenzeitlich, gefördert mit Mitteln der Städtebauförderung, bereits durchgeführt worden sind, bereitgestellt. Weitere Haushaltsmittel für die Fortführung des Projekts sind noch vorhanden.

Die Verwaltung ist in engen Abstimmungen mit der Regierung der Oberpfalz und der Wirtschaftsförderung, um die städtischen Ziele auf dem Areal umzusetzen. Aktuell wurde eine Bewerbung beim Modellprojekt „LANDSTADT BESTAND“ des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr eingereicht, um gegebenenfalls weitere Förderungen für notwendige Untersuchungen (z.B. Statik, Lärm) erwirken zu können. Dabei ist eine Entwicklung mit dem angrenzenden sog. Lagerhausgelände anvisiert. Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Amberg finden zudem laufend Gespräche mit potentiellen Nutzern statt. Auch wenn dabei der Fokus auf dem Schlachthofareal liegt, können in diesem Rahmen auch Ersatzstandorte erörtert werden.

Anfragen und Anträge für Indooraktivitäten auch außerhalb des Areals werden allgemein möglichst positiv begleitet.

6. Antrag auf „Entschärfung gefährlicher Fahrradwege“ –

A) Pflegerkreuz – Beschlussfassung bereits erfolgt

Die Umgestaltung des Knotenpunktes Nürnberger Straße / Hockermühlstraße / Infanteriestraße („Pflegerkreuz“) wurde bereits in 2022 im Stadtrat beschlossen. Die Planungen laufen und nach der Umsetzung werden diese zu einer deutlich attraktiveren und sicheren Radwegeführung beitragen. HHSt. 1.6389.9505 / Ausbau Kastlerstraße inkl. Pflegerkreuz.

B) Schlechte Verbindungsqualität Altstadt – Mariahilfberg / Dreifaltigkeitsviertel – Beschlussfassung erfolgt

Die Realisierung der Maßnahme „Kaiser-Ludwig-Ring Gehwegverbreiterung und Radfreigabe“ entlang des Postgeländes soll im Sommer 2025 erfolgen. HHSt.-1.5941.9500 / Radverkehrskonzept / 285.000 €.

Eine Lösung zum Abschluss des Projekts Stadtausgang Nordost - Lückenlos von der Altstadt zum Mariahilfberg (hier Baustein 3 Mariahilfbergweg - verkehrliche Umgestaltung) befindet sich im Planungs-/Gutachterstadium und wird in Kürze zunächst den städtischen Gremien vorgestellt.

C) Antrag auf Beseitigung von Schutzstreifen aufgrund von Gefährlichkeit konkret in der Raigeringer Straße/ Krumbacher Straße – Zurückweisung gemäß Sachstandsbericht

Schutzstreifen sind gängiger Teil von Radverkehrsanlagen in Städten, wenn aufgrund der Straßenbreiten kein höherwertiges Angebot realisierbar ist. Dies ist u.a. in der Raigeringer / Krumbacher Straße der Fall. Die Skepsis der Nutzung hat viel mit dem subjektiven Sicherheitsempfinden zu tun.

In der Raigeringer und Krumbacher Straße bespielt die Stabsstelle Mobilität und Verkehr deshalb drei Bannerstandorte mit der Aufforderung an die Autofahrenden, den erforderlichen Abstand beim Überholen von Radfahrenden von 1,50 m einzuhalten. Eine Neuauflage der Banner ist zur Stadtradelnaktion 2025 vorgesehen. Weitere Maßnahmen, um das Sicherheitsempfinden der Radfahrenden zu verbessern, werden derzeit mit den Fachstellen beraten.

Zu den o.g. Anträgen (Top 6,7,8) aus dem Stadtjugendring (SJR) hat am 18.02.2025 ein persönlicher Austausch zwischen der Stabsstelle Mobilität und Verkehr, dem Tiefbauamt, der Straßenverkehrsbehörde und den beiden Vorsitzenden des SJR stattgefunden.

Die Vorsitzendend des SJR prüfen auf Anregung der Stabsstelle, ob sie ein eigenes Projekt zum Messen des Abstands zwischen Radfahrer und Auto initiieren werden. Eine solche Aktion könnte von einem einzelnen Jugendverband oder von einer Schule z.B. im Rahmen eines P-Seminars o.ä. durchgeführt werden.

Über die Anfragen des Stadtjugendrings vom 30.01.2025 wird im Sachstand informiert.

1. Verbesserung der Beleuchtung von Gehwegen

(beispielsweise Verbindung Sandstraße zum Milchhofviertel)

Die Anfrage wurde durch das Fachamt wie folgt beantwortet:

Eine Realisierung kann seitens der Stadtverwaltung nicht empfohlen werden, da die Herstellungskosten auf etwa 150.000 Euro und die Unterhaltskosten auf jährlich 5.000€ geschätzt wurden, da hier in etwa 18 Lichtmasten mit einer grundlegend neu herzustellenden Erdverkabelung aufzustellen wären. Die Nutzungsfrequenz und die Dringlichkeit werden so gering eingeschätzt, sodass das Projekt hintenansteht. Neben den ökonomischen Aspekten sollten auch die ökologischen Aspekte einfließen (Lichtverschmutzung, Stromverbrauch, CO2 Verbrauch). Neue, zusätzliche Beleuchtung sollte demnach nur in stark frequentierten Bereichen ohne gute Alternativroute (hier über die Crayerstraße) erfolgen.

Verbesserungsvorschläge können direkt beim zuständigen Tiefbauamt unter tiefbauamt@amberg.de eingereicht werden.

2. Stand eines Soccerfields im Sportpark

Die Anfrage wird durch die Stadtverwaltung wie folgt beantwortet:

Das Konzept des Sportparks ist am Ende der Umsetzung angelangt. Das „Soccerfield“ bei uns Multisportanlage ist der letzte fehlende Baustein. Die im Konzept für den Sportpark

eing geplante Multisportanlage wurde zur Planung und Realisierung an ein externes Planungsbüro übergeben. Mit Vorliegen der im Januar eingereichten Entscheidung über die Förderung welche jedoch seitens LEADER noch aussteht erfolgt die Freigabe an das Planungsbüro und die Ausschreibung kann erfolgen. Die Realisierung wird schnellst möglich erfolgen, wird sich jedoch bis zum Spätsommer 2025 hinziehen. (HHSt 1.5531.9461 / Sportpark (Gesamtkonzept mit Umsetzung) / 395.187,30 €)
Die Förderung über LEADER ist wie beschrieben im Rahmen des Gesamtkonzepts zum Sportpark beantragt.

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:

a) Finanzierungsplan

b) Haushaltsmittel

Bei Beschluss der Aufwertung des Basketballplatzes ehemaliger Drahthammerbahnhof mit Beleuchtung sind die noch zu ermittelnden Kosten im Haushaltsansatz 2026 zu berücksichtigen. Falls nicht beschlossen wird, die Maßnahme der Grillstation über die Haushaltsstelle „Grillplatz ehemaliger Drahthammerbahnhof“ abzuwickeln, sind Haushaltsmittel in Höhe von 4.000 € separat einzustellen.

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

Die hergestellten Anlagen gehen in den dauerhaften Unterhalt der Stadt Amberg über.

d) Umsatzsteuerrechtliche Auswirkungen

Alternativen:

Es kann von der Verbesserung des Basketballplatzes am ehemaligen Drahthammerbahnhof in Gänze abgesehen werden. Alternativ kann hier auch eine Sanierung ohne Beleuchtung erfolgen.

Die seitens der Stadtverwaltung vorgeschlagene Grillstation an der Kräuterwiese kann bis zur Realisierung des Projektes Leben an der Vils zurückgestellt werden.

Jasmin Hannich, stellv. Referatsleitung

Anlagen:

1. **Antrag auf Aufwertung der Basketballplätze**
2. **Antrag auf legal nutzbare Graffiti-Fläche**
3. **Antrag auf Errichtung eines öffentlichen Grillplatzes**
4. **Antrag auf Unterstützung einer Sanierung des TV-Stadions Am Schanzl**
5. **Antrag auf Unterstützung und Förderung einer Indoor-Halle**
6. **Antrag auf „Entschärfung gefährlicher Fahrradwege“**
7. **Anfrage Verbesserung der Beleuchtung von Gehwegen**

8. Anfrage Stand eines Soccerfields im Sportpark